

Im Wahren ist und sei der Mensch dem Menschen ein Mensch, nicht Hirte noch Schaf (Mt 23).
Denn im Wahren ist nicht blinder Glaube, sondern Weises: Ein-Sicht und Erkennen (Spr 2,10.11).
Und wo wir im Wahren den Menschen, uns selbst erkennen, erkennen wir Gott, unser Selbst.

DER GELÄUTERTE PROMETHEUS

(frei nach J.W.von Goethe)

Bestreue nun dein Käppchen, Papst, mit Asche, und übe,
Dem Knaben gleich, der Disteln köpft, an Kirchen dich und Klosterhöhn!
Mußt mir meine Erde doch lassen stehn, und meinen Willen,
Den du nicht befolgt, und meine Sonn, um deren Glut du mich beneidest.

Ich kenne nichts Ärmeres unter der Sonn als dich, Priester!
Du nährst kümmerlich von Opfersteuern und Gebetshauch deine Majestät
Und darbstest, wären nicht die Götzendiener hoffnungslose Toren.

Da ich ein Kind bin, wohl weiß, wo aus und ein,
Kehre ich mein sehnd Aug zur Seele:
So (!) mich durchströmt ein Geist, den meinen zu beleben,
Herzblut wie meins, sich des Bedrängten zu erbarmen.

Wer hilft mir wider der Begierde Übermut?
Wer rettete vom Tode mich, von Sklaverei?
Hast du nicht alles selbst vollendet, heilig glühend Herz?
Und glühtest, jung und gut, betrogen,
Rettungsdank dem Kirchenfürsten „droben“?

Ich dich ehren? Wofür? Hast du die Schmerzen gelindert
Je des Beladenen? Hast du die Tränen gestillet je des Geängsteten?
Hat nicht mich zum Menschen gebildet des Vollkommenen Geist
Und des All-Mächtigen Kraft, mein Gott und der deine?

Wähntest du etwa, ich sollte das Leben, mich hassen,
In deine Kirche fliehn, nur weil nicht alle Blüenträume reifen?

Hier sitz ich, forme Menschen nach SEINEM Bilde,
Ein Geschlecht, das mir gleich sei, zu erfahren, zu reifen,
Zu erkennen und zu freuen sich, und dein nicht zu ehren, wie ich!

Jedoch auch dir, der du so weit gefehlt, sei heute die helfende Hand gereicht – freilich als Mensch, und nicht als Papst. Vermagst du dich noch als Mensch zu erkennen, als Mensch zu empfinden, so wird die Pflicht in dir erwachen, und Gottes Geist wird dich reinigen, kräftigen, beleben und befähigen zu wahrer Umkehr, wahrer Ein-Sicht, wahren Dienst: dem SEIN UND WERDEN AUS LIEBE. Das ist dein Lebensweg, Papst! Das ist unser Lebensweg. Beschreitest du ihn mit ganzem Herzen, so sei als Kind im Volke des Einen willkommen, geachtet und geliebt. Beschreitest du ihn nicht, so bist und wirst du nichts. Sei also alles oder nichts, Papst. Ich wünschte, du wärest alles: Trage die Last der neben dir leidenden Kreatur, Papst, und sei's gewesen! Denn hier bist du erlöst.

Auch ich war ein menschlich Irrender, ein von Hochmut getriebenen Verführter, Verführer und diene nunmehr, durch unser Selbst geläutert, freudig und dankbar dem Sinn von ganzem Herzen.

Dein Prometheus

Die Natur bewege den Menschen, nicht der Mensch die Natur! Das Weise sei des Menschen Orientierung! Geist und Kraft, Wort und Tat, Theorie und Praxis – Gott und Welt seien eins!

Ich bin so sehr nicht aus der Art geschlagen, daß ich der Liebe Herrschaft sollte schmähen.
Denn sie ist des Gesetzes Erfüllung. Und glücklich allein ist die Seele, die liebt.

(Friedrich Schiller; Rö 13,10; J.W.von Goethe)

Besiege, o Mensch, das Böse als Gutes: Liebe! und tu, was du willst.